



August 2023

## **K+S Aktiengesellschaft**

### **Modern Slavery Statement 2022**

Diese Erklärung wird in Übereinstimmung mit Section 54 des UK Modern Slavery Act 2015 veröffentlicht. Sie legt die Maßnahmen der K+S Aktiengesellschaft und anderer relevanter Konzerngesellschaften (K+S) im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022 dar, um moderne Sklaverei und Menschenhandel in den Geschäfts- und Lieferketten zu verhindern.

#### **UNTERNEHMENSPROFIL**

Wir fördern Leben für Generationen. K+S leistet einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag: Landwirten helfen wir bei der Sicherung der Welternährung. Mit unseren Produkten halten wir zahlreiche Industrien am Laufen. Wir bereichern das tägliche Leben von Konsumenten und sorgen für Sicherheit im Winter. Mit rund 11.000 Mitarbeitern, Produktionsstätten auf zwei Kontinenten und einem weltweiten Vertriebsnetz sind wir ein verlässlicher Partner für unsere Kunden. Gleichzeitig richten wir uns neu aus: Wir setzen noch stärker als bisher auf Düngemittel und Spezialitäten. Wir werden schlanker, kosteneffizienter, digitaler und leistungsorientierter. Auf einer soliden finanziellen Basis streben wir an, uns neue Märkte und Geschäftsmodelle zu erschließen. Wir bekennen uns zu unserer gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung in allen Regionen, in denen wir tätig sind. Erfahren Sie mehr über K+S unter [www.kpluss.com](http://www.kpluss.com).

Die folgenden Ausführungen beschreiben die internen Regelungen der K+S Gruppe mit Blick auf die Verhinderung moderner Sklaverei und Menschenhandel, die Prozesse zu Sorgfaltspflichten und den Umgang mit möglichen Risiken, KPIs zu den verschiedenen Handlungsfeldern, sowie Trainingsmaßnahmen.

#### **POLICIES**

Das Unternehmen führt seine Geschäfte in einer Weise, die die Menschenrechte und die Würde aller Menschen, die von unserer Geschäftstätigkeit betroffen sind, d.h. Mitarbeiter, Auftragnehmer und externe Interessengruppen, respektiert. Wir sind Unterzeichner des GLOBAL COMPACT DER VEREINTEN NATIONEN. Unser Engagement für Menschenrechte basiert auf den UN-LEITPRINZIPIEN FÜR WIRTSCHAFT UND MENSCHENRECHTE DER VEREINTEN NATIONEN und den OECD-LEITSÄTZEN



FÜR MULTINATIONALE UNTERNEHMEN. Unser Ansatz wird durch die Internationale Menschenrechtscharta und die Erklärung über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit der Internationalen Arbeitsorganisation geprägt.

Die Achtung der Menschenrechte ist in unserem Verhaltenskodex sowie in unserem Globalen Organisationshandbuch verankert. Wir befolgen immer die Gesetze. Wo lokales Recht und internationale Menschenrechte nicht aufeinander abgestimmt sind, werden wir in Übereinstimmung mit dem jeweils höheren Standard handeln.

Wir sind bestrebt, unseren Verpflichtungen durch gründliche Erfüllung der Sorgfaltspflichten, kontinuierliche Einbeziehung der Interessengruppen, ehrliche Offenlegung, Zugang zu Beschwerdemechanismen und kontinuierliche Verbesserung unserer Richtlinien und Prozesse nachzukommen.

## **COMPLIANCE UND TRAININGS**

Compliance ist integraler Bestandteil der Unternehmenskultur bei K+S, basierend auf unseren Werten, und damit auch Aufgabe und Verpflichtung eines jeden Mitarbeiters. Wichtig ist uns, dass „gute Unternehmensführung“ auf allen Ebenen gelebt wird. Wir verstehen darunter mehr als die Einhaltung der jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften, behördlichen Genehmigungen, vom Unternehmen anerkannter internationaler Standards, wie zum Beispiel unser Bekenntnis zum UN GLOBAL COMPACT, und interner Regelungen.

Wir wollen das unternehmerische Handeln innerhalb klar definierter Leitplanken fördern. Bewusste Verstöße gegen rechtliche Vorgaben und interne Regelungen sind weder rechtlich noch im Sinne unseres Compliance-Verständnisses akzeptabel. Hinweisen auf Verstöße gegen rechtliche Vorgaben und interne Regelungen gehen wir umgehend nach und klären den Sachverhalt auf. Festgestellte Compliance-Verstöße werden unverzüglich abgestellt und, sofern erforderlich, konsequent und angemessen sanktioniert.

Jeder Mitarbeiter wird mit unseren Werten, dem Verhaltenskodex sowie den daraus abgeleiteten internen Regelungen vertraut gemacht. Zu speziellen Themen finden zielgruppenspezifische Schulungen für Mitarbeiter statt (z.B. in den Bereichen Kartellrecht, Anti-Korruption, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Umgang mit sozialen Medien, Datenschutz, Umweltschutz, Arbeitssicherheit, Anti-Diskriminierung und sexuelle Belästigung).



K+S verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegen Korruption und Bestechung, um die Risiken der Haftung, der Strafbarkeit, des Reputationsverlusts sowie finanzielle Nachteile zu vermeiden. Wir haben die Grundsätze unseres Compliance-Management-Systems auch in unseren Nachhaltigkeitszielen verankert, mit einem Leistungsindikator versehen und mit Maßnahmen unterlegt.

Um unserer selbst gesetzten Null-Toleranz-Politik gegen Korruption und Bestechung gerecht zu werden, haben wir uns das Ziel gesetzt, bis Ende 2023 alle K+S Gesellschaften mit einer weltweit standardisierten und regelmäßigen Compliance-Risiko-Analyse abzudecken. Die aus den Ergebnissen der Analyse abgeleiteten Maßnahmen dienen dabei als Basis für das spezifische Compliance-Programm der jeweiligen Gesellschaft. Diese Maßnahmen stellen eine zielorientierte Compliance sowie Risikosteuerung bei all unseren K+S Gesellschaften sicher. Nach der Konzeptionierung und Entwicklung der Compliance-Risiko-Analyse im Jahr 2020 haben wir in 2021 mit der Umsetzung der standardisierten Compliance-Risiko-Analyse bei unseren Gesellschaften begonnen. Im Jahr 2021 hatten wir unser Ziel, 20 % unserer Gesellschaften mit der initialen Risikoanalyse abzudecken, übertroffen und konnten die Analyse bereits bei 25 % der Gesellschaften implementieren. Für 2022 hatten wir uns das Zwischenziel gesetzt, die Compliance-Risiko-Analyse bei ca. zwei Drittel unserer Gesellschaften zu implementieren. Dieses Ziel haben wir erreicht und werden in 2023 die Compliance Risiko Analyse bei allen verbleibenden Gesellschaften umsetzen, um so eine vollumfassende Abdeckung zu erreichen.

Dem Stellenwert von Compliance in unserem Unternehmen entsprechend wollen wir das hohe Niveau an Compliance-Schulungen halten und kommunizieren unternehmensintern kontinuierlich zu Compliance-Themen. Dazu haben wir den dritten Teil unserer Basisschulung zum Thema Geschäftsethik und Compliance für unsere Mitarbeiter in 2022 erfolgreich durchgeführt. Darüber hinaus haben wir die zielgruppenspezifischen Schulungen (z. B. eine gruppenweite Kartellrechtsschulung) weiter intensiviert.

Ein neuer Geschäftspartner-Compliance-Prozess, mit dem die vorhandenen Prozesse harmonisiert und die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die vorgelagerten und nachgelagerten Lieferketten vorangetrieben wurde, wurde etabliert. Einen Mechanismus zur Prüfung der Wirksamkeit dieses Prozesses haben wir im Jahr 2022 eingeführt.

Über unser weltweites Hinweisgebersystem „SPEAK UP!“ können Mitarbeiter und Dritte mögliche bzw. tatsächliche Verstöße gegen Gesetze oder Regelungen – auch anonym – melden. Die Kontaktdaten sind auf der [K+S Website](#) und im Portal (Intranet) sowie auf Aushängen zu finden.



Selbstverständlich hat niemand, der einen Sachverhalt meldet, dadurch eine Benachteiligung zu befürchten (Non-Retaliation).

## **MENSCHENRECHTLICHE SORGFALTSPFLICHT**

Das Unternehmen respektiert die Menschenrechte und die Würde aller Menschen und hält sich an die oben aufgeführten internationalen Leitsätze und Prinzipien, die auch in unserem Verhaltenskodex sowie in unserem Globalen Organisationshandbuch verankert sind.

Die wesentlichen Themen (aktuell u.a. Umwelt, Arbeitssicherheit) der K+S Gruppe werden in regelmäßigen Abständen auf Basis einer Wesentlichkeitsanalyse identifiziert. Aufgrund der Veräußerung der Operativen Einheit Americas und den damit veränderten Rahmenbedingungen haben wir die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen der K+S Gruppe aus Sicht unserer Stakeholder bereits im Jahr 2021 überprüft und erneuert. Die Ergebnisse zeigten deutlich, dass aus Sicht unserer Stakeholder das Thema Menschenrechte nicht mehr im engeren Fokus steht. Nicht zuletzt liegt dies an der neuen Unternehmensstruktur: verschlankt und mit einem deutlichen Schwerpunkt auf Europa. Unser Beitrag im Bereich der Menschenrechte basiert auf dem Handlungsfeld Geschäftsethik & Menschenrechte mit den Themenfeldern „Nachhaltige Lieferketten“ sowie „Compliance & Anti-Korruption“.

Unser Engagement für die Menschenrechte erstreckt sich wie bisher auf alle international anerkannten Menschenrechte. Verdeutlicht wird dies beispielsweise durch unsere Unterzeichnung des GLOBAL COMPACT DER VEREINTEN NATIONEN. Wir kommen weiterhin gesetzlichen Anforderungen nach. Wir sind bestrebt, unseren Beitrag durch einen Sorgfaltspflichten-Prozess im Einklang mit den UN-LEITPRINZIPIEN zu leisten, und berücksichtigen dabei auch die folgenden Kernelemente, wie sie im DEUTSCHEN NATIONALEN AKTIONSPLAN WIRTSCHAFT UND MENSCHENRECHTE benannt sind: Grundsaterklärung zur Achtung der Menschenrechte; Verfahren, um die Auswirkungen auf die Menschenrechte zu erkennen; Ergreifen von Maßnahmen und Überprüfung der Wirksamkeit; Berichterstattung sowie Einrichtung von Beschwerdemechanismen.

Durch die Integration des Themas Menschenrechte in unsere Compliance-Risiko-Analyse adressieren wir die menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten an unsere Gruppengesellschaften und steuern bei erkannten Risiken mit entsprechenden Maßnahmen gegen. Mit unserem Verhaltenskodex für Lieferanten veranlassen wir unsere Lieferanten, auch in ihrem Bereich die menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten zu beachten. Darüber hinaus haben wir in 2022 die Grundlagen dafür erarbeitet, dass das Thema Menschenrechte und bestimmte Umweltbelange ab dem Jahr 2023 auch in unsere Lieferanten-Risiko-Analyse integriert werden.



Menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken gemäß dem Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten (LkSG) können somit ab 2023 konzernweit durch einen dokumentierten Prozess bei unseren Gesellschaften sowie bei unseren Lieferanten ermittelt und frühzeitig erkannt werden, was uns in die Lage versetzt, erkannte Risiken präventiv einzudämmen und bei nicht tolerablen Unterschreitungen etwaiger Standards adäquate Abhilfemaßnahmen zu ergreifen.

## **NACHHALTIGE LIEFERKETTEN**

Wir fordern faire und nachhaltige Geschäftspraktiken in den Lieferketten und haben entsprechende Erwartungen und Anforderungen im Verhaltenskodex für Lieferanten der K+S Gruppe (Kodex) formuliert. Der Kodex verpflichtet Lieferanten zur Anerkennung und Einhaltung unserer Werte. Er basiert auf internationalen Standards wie den Grundsätzen des UN GLOBAL COMPACT, der ALLGEMEINEN ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE, den ILO-KERNARBEITSNORMEN und den LEITLINIEN FÜR MULTINATIONALE UNTERNEHMEN DER OECD. Der Kodex umfasst die Themen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, Gesundheit und Arbeitssicherheit, Umweltaspekte und verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass die Abdeckung unseres Einkaufsvolumens durch den Kodex bis zum Jahr 2025 mehr als 90 % betragen soll. Ein weiteres Ziel ist, dass bis zum Jahr 2025 100 % unserer „kritischen“ Lieferanten, das heißt Lieferanten mit einem hohen Nachhaltigkeitsrisiko, den Kodex anerkannt haben.

Im Jahr 2022 haben wir die globale Einführung des Kodex fortgeführt. 84 % (2021: 81 %) unseres Einkaufsvolumens werden bereits davon erfasst. 90 % (2021: 87 %) unserer „kritischen“ Lieferanten haben den Kodex anerkannt. Sie werden jährlich ermittelt. Bei der Ermittlung werden der Korruptionswahrnehmungsindex (CPI), die Umweltverträglichkeit der vom Lieferanten hauptsächlich gelieferten Produkte bzw. Dienstleistungen sowie der Umsatz, den die Lieferanten mit uns erzielen, berücksichtigt. Für den Fall des Bekanntwerdens eines Verstoßes gegen den Kodex sind klare Prozesse und Verantwortlichkeiten definiert.

Im Jahr 2023 soll die Abdeckung durch den Kodex weiter erhöht werden. Compliance sowie die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bleiben uns bei der Auswahl all unserer Geschäftspartner wichtig. Das im Jahr 2022 entwickelte Konzept zur Erfüllung der Anforderungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) werden wir im Verlauf des Jahres 2023 fortwährend umsetzen und so beispielsweise die jährliche Risikoanalyse initial durchführen und bei Bedarf geeignete Maßnahmen ableiten.



## BESCHLUSS DER ERKLÄRUNG

Diese Erklärung wurde vom Gesamtvorstand der K+S Aktiengesellschaft beschlossen.

Kassel, 25. August 2023

Handwritten signature of Dr. Burkhard Lohr in black ink.

Dr. Burkhard Lohr

Handwritten signature of Dr. Christian H. Meyer in black ink.

Dr. Christian H. Meyer

Handwritten signature of Dr. Carin-Martina Tröltzsch in black ink.

Dr. Carin-Martina Tröltzsch